

Hainburger Advent wurde eingeläutet

HAINBURG / Der Kultur- und Verschönerungsverein lud vergangenen Samstag zum Adventmarkt auf den Hauptplatz. Obfrau Karoline Riedmayer und Bgm. Raimund Holcik eröffneten den Markt und freuten sich, trotz klirrender Kälte, eine große Gästeschar begrüßen zu können. Für die Kleinen gab's eine Weihnachtswerkstätte und der Nikolaus und das Christkind schauten auch vorbei. Die musikalische Umrahmung gestaltete die Musikschule und die Bläsergruppe, sowie die Jagdhornbläser Prellenkirchen. PS



Obfrau Karoline Riedmayer und Bgm. Raimund Holcik eröffneten den Hainburger Adventmarkt. Unter den Gästen befanden sich Stadtpfarrer Mag. Othmar Posch und Wirtschaftsbund Obfrau BR Michaela Gansterer. Auch das Christkind und der Nikolaus kamen, zur Freude der Kinder, auf einen Sprung vorbei. FOTO: PS

KURZ NOTIERT

Steinbruch. Die Untersuchungen von Umwelthanwalt Rossmann haben ergeben, dass bei den Abbrucharbeiten keinerlei Gesetzeswidrigkeit vorliegt. Es bestehe also keine Veranlassung für ein Einschreiten der Umwelthanwaltschaft. Von den betroffenen Anrainern werden dennoch laufend Staubmessungen durchgeführt.

Auftrag vergeben. Für die Neugestaltung des historischen Stadtkerns ist die Entscheidung gefallen. Nachdem schon nach der Präsentation der beiden zur Auswahl stehenden Projekte unter den Fraktionen Einigkeit herrschte, vergab der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung nun den Auftrag für die Neugestaltung einstimmig an Architekt DI Wilhard Haderer.

Weihnachtliches Musizieren. Das Ensemble der Musikschule lädt am Donnerstag, den 18. Dezember ab 18.30 Uhr zu einem Konzert ins Studio B der Musikschule.

Besinnliches im „Goldenen Anker“

HAINBURG / Der Wirtschaftsbund lud am vergangenen Sonntag zur alljährlichen Weihnachtsfeier in das Restaurant „Goldener Anker“. Obfrau Michaela Gansterer und Teilbezirksobmann Christian Eibl freuten sich, aktive Mitglieder und Senioren zu einer gemeinsamen Feier begrüßen zu dürfen. Im familiären Kreis lasen Michaela Gansterer und Stadtpfarrer Mag. Othmar Posch dem begeisterten Publikum besinnliche Weihnachtsgeschichten und Gedichte vor, die zum Nachdenken anreg-

ten. Für die musikalische Umrahmung sorgten Dieter Mayer am Klavier und Stefan Huber auf der Geige. Im Rahmen der Weihnachtsfeier verkündete Petra Simon, Vorsitzende der Interessensgemeinschaft Weihnachtsbeleuchtung die erfolgreiche Fertigstellung des Projektes „Beleuchtetes Wienertor“. Sichtlich stolz auf das gelungene Projekt war auch Obfrau BR Michaela Gansterer, die allen Freiwilligen und beteiligten Firmen für ihre tatkräftige Unterstützung dankte. PS



Obfrau Michaela Gansterer und Teilbezirksobmann Christian Eibl dankten den Gästen fürs Kommen. FOTO: PS

Sachliche erste Runde

KRANKENHAUS / Die Verhandlungen mit dem Land NÖ haben begonnen. Die Details sollen in drei Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden.

HAINBURG / Der Anfang ist gemacht: Vergangene Woche fand die erste Verhandlungsrunde zwischen dem Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde für eine Übernahme des Krankenhauses in Landeshoheit statt. Bgm. Raimund Holcik, Finanzstadtrat Thomas Häringer, Krankenhaus-Verwaltungsdirektor Wolfgang Palatinus, Stadtamtdirektor Erich Rieder und Bürgerlisten-Gemeinderat Josef Grubmüller bildeten das Verhandlungsteam Hainburgs.

Das erste Treffen sei sehr sachlich und konstruktiv von Statten gegangen, berichteten Häringer und Palatinus im

NÖN-Gespräch. Inhaltlich entspreche das Angebot des Landes jenem, das auch allen anderen Gemeinden bei Übernahme-Gesprächen unterbreitet wird. Im Detail heißt das, dass der Trägeranteil I auch in Zukunft von der Stadtgemeinde zu zahlen wäre. Hainburg blieben also Kosten von rund 1,6 Millionen € jährlich. Das seien zwar zwei Millionen weniger als derzeit, dennoch „bedeutet das keine gesicherte Zukunft für die Gemeinde. Das würde bedeuten, dass wir weiter Bittsteller bleiben“, so Häringer. Das Land habe aber zugesichert, dass der Standort erhalten bleiben soll. Gebäude

und Inventar würden in Landesigentum übergehen, das Personal in den Landesdienst übernommen werden. „Dazu sagen wir Ja, solange das Krankenhaus als solches betrieben wird“, so Häringer, denn „die Generalfrage des Geldes und die Frage, was passiert auf dem Standort sind für uns die zentralen Punkte“.

Für die Detailverhandlungen sollen nun drei Arbeitsgruppen gebildet werden: Finanzen und Recht, Personal, sowie Betriebsführung. Dafür müssen nun Mitglieder nominiert werden, sodass im Jänner das nächste Treffen von Statten gehen kann. SM